Märkte im Jahre 1908

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **49 (1908)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Märkte im Jahre 1908.

Bei Märkten, welche länger als einen Tag dauern, wird die Zahl der Markttage in ( ) angegeben.

Jänner.

2. Burgdorf, Dagmersellen, Meiringen
3. Interlaken, Langnau, Zürich.
13. Bremgarten, Schüpfheim, Sursee, Wertenstein-Wolh.
16. Reinach.
20. Dagmersellen, Escholzmatt, Faido.
21. Langental, Leuggern.
27. Entlebuch, Olten Schwyz.
28. Ettiswil.
29. Bellinzona, Interlaken, Mellingen.
30. Altdorf (2), Uster, Willisau.

Hornung.

3. Muri, Sempach, Schüpfheim.
4. Baden, Bern, Wyl, (St. Gallen.)
6. Altstätten (2), Burgdorf, Dagmersellen, Meiringen.
7. Interlaken, Langnau, Zürich.
10. Freiburg, Wertenstein-Wolh.
11. Brugg, Baden.
17. Escholzmatt, Faido, Wohlen.
18. Delsberg, Ettiswil, Langenthal.
19. Aarau, Thun, Sissach.
20. Reinach.
24. Bremgarten, Entlebuch.
26. Langnau.
27. Münster, Uster, Mellingen.

März.

2. Olten, Schüpfheim Willisau.
3. Hitzkirch, Langenthal, Reiden, Zug.
4. Amriswil, Interlaken.
5. Dagmersellen, Meiringen.
6. Langnau, Sursee, Zürich.
9. Bremgarten, Wertenstein-Wolh.
10. Ermensee, Erlenbach, Lachen.
11. Altdorf (2), Huttwil, Zweisimmen, Zofingen.
16. Escholzmatt, Schwyz.
17. Delsberg, Langenthal, Richensee.
19. Basel (2), Leuggern, Mellingen.
23. Birmensdorf, Entlebuch.
26. Altstätten, Uster, Willisau.

April.

2. Dagmersellen, Meiringen.
3. Frutigen, Interlaken, Langnau.
6. Airolo, Olten, Sempach, Schüpfheim
7. Baden, Bern, Lachen.
9. Reinach, Zofingen. Zweisimmen.
13. Dagmersellen, Muri, Siebnen, Solothurn, Wertenstein-Wolh.
14. Brugg, Lachen, Meiringen.
20. Bremgarten, Escholzmatt, Hochdf., Wertenstein-Wolhusen, Zug.
21. Delsberg, Langenthal, Luzern.
22. Bellinzona, Sissach, Stans (2).
27. Bern (Messe bis 9. Mai), Einsiedeln, Entlebuch, Schüpfheim, Sursee.
28. Baar, Sarnen.
29. Altdorf (2), Brienz, Langnau,
30. Uster, Willisau.

Mai.

1. Interlaken, Langnau, Ruswil,
2. Chur, Zweisimmen.
4. Airolo, Muri, Olten, Sempach, Schüpfheim, Schwyz, Zell.
5. Baden, Lachen, Wyl (St. G.).
6. Bellinzona, Entlebuch, Interlaken.
7. Altstätten (2) Biel, Burgdorf, Dagmersellen, Meiringen.
8. Summiswald.
11. Bremgarten, Escholzmatt, Münster, Oberägeri, Wertenstein-Wolh.
12. Brugg, Erlenbach, Lachen, Luzern.
13. Erlach, Sarnen, Thun,
14. Bülle, Zofingen.
18. Escholzmatt, Luzern (Messe b. 29.) Reiden.
19. Langenthal, Meiringen.
20. Aarau, Altdorf (2).
21. Burgdorf, Reinach,
25. Entlebuch, Sursee, Wohlen.
26. Marbach, Uster,
29. Airolo.

Brachmonat.

1. Gersau, Olten, Sempach, Schüpfheim, Willisau.
2. Baden, Bern, Laufen.
4. Biel, Burgdorf, Dagmersellen, Lenzburg, Meiringen.
5. Interlaken, Langnau, Zürich.
8. Mellingen, Muri, Richensee, Wertenstein-Wolh., Zug.
11. Basel, Bülle, Reinach, Zofingen.
12. Bremgarten, Escholzmatt, Faido,
15. Delsberg, Langenthal.
16. Wyl (St. G.)
22. Entlebuch, Sursee.
25. Mellingen, Uster, Willisau.
27. Airolo, Freiburg, Thun.

Heumonat.

1. Herzogenbuchsee, Liestal.
2. Burgdorf, Dagmersellen, Reinach.
3. Interlaken, Langnau, Zürich.
6. Olten, Schüpfheim.
7. Baden, Bern, Laufen.
9. Burgdorf, Zofingen.
13. Bremgarten, Sempach, Wertenst.-W.
15. Aarau, Langnau.
16. Lenzburg, Zell.
20. Escholzmatt, Münster.
21. Delsberg, Langenthal, Leuggern.
22. Dielsdorf, Sissach.
23. Bulle, Sursee.
27. Birmensdorf, Entlebuch.
29. Mellingen, Uster, Willisau.

Augstmonat.

3. Buonas, Olten, Schüpfheim.
4. Baden, Bern, Laufen, Luzern.
6. Biel, Burgdorf, Dagmersellen.
7. Interlaken, Langnau, Zürich.
10. Muri, Richensee, Wertenstein-W.
11. Brugg, Muotatal.
13. Zofingen.
14. Flühli (Luz.), Freiburg.
17. Altstätten (2), Escholzmatt, Malters.
18. Delsberg, Langenthal, Wyl (St.G.)
20. Reinach.
24. Bremgarten, Entlebuch.
26. Bellinzona, Mellingen, Sissach.
27. Thun, Uster, Willisau.
31. Einsiedeln, Sursee, Wohlen.

Herbstmonat.

1. Bern, Ermensee, Lachen, Luzern.
2. Erlenbach (2), Zweisimmen.
3. Burgdorf, Dagmersellen.
4. Interlaken. Langnau, Zürich.
5. Flühli (Luz.)
7. Freiburg, Olten, Schüpfheim.
8. Brugg, Muotathal, Muri.
9. Frutigen (2), Marbach.
10. Biel, Zofingen.
14. Dagmersellen Oberiberg, Wertenstein-Wolh.
15. Delsberg, Langenthal.
16. Aarau, Amriswil, Langnau.
17. Airolo, Basel, Reinach, Vorderthal.
21. Escholzmatt, Rotenthurm, Sachseln, Wertenstein-Wolhusen.
22. Einsiedeln (Viehausstell.).
23. Meiringen, Reiden, Wil (Nidw.).
24. Altdorf, Uster, Willisau.
25. Amsteg, Interlaken, Summiswald.
26. Schwyz.
28. Entlebuch, Münster, Schwyz (Viehausstell.), Siebnen, Steinen.

Weinmonat.

1. Burgdorf, Dagmersellen, Meiringen
2. Interlaken, Langnau, Zürich.
5. Bremgarten, Einsiedeln, Luzern (Messe b. 16. Okt.), Ruswil, Schüpfheim, (2), Zug.
6. Baden, Bern, Lachen.
7. Alpnach, Brienz, Zweisimmen.

8. Lungern, Reinach, Zofingen.
9. Meiringen, Sachseln.
12. Muri, Oberägeri, Schwyz, Silenen, Sursee, Wertenstein-Wolhusen.
13. Brugg, Brunnen.
14. Altdorf (2), Interlaken, Richensee.
15. Bulle, Frutigen (2).
19. Arth, Escholzmatt, Münster, Olten, Willisau, Wohlen.
20. Langenthal, Lachen, Sattel.
21. Aarau, Sarnen.
22. Zweisimmen, Zell.
26. Beckenried, Entlebuch, Hitzkirch.
27. Basel (Messe b. 19. Nov.),
28. Meiringen (2), Sempach, Sissach, Wolfenschießen.
29. Giswil, Interlaken.

Wintermonat.

2. Baden, Schüpfheim, Sursee.
3. Bern, Brunnen, Lachen.
4. Altdorf (2), Langnau.
5. Burgdorf, Dagmersellen, Malters, Meiringen, Reinach.
6. Interlaken, Langnau
7. Silenen.
9. Einsiedeln, Gersau, Reiden, Wertenstein-Wolhusen.
10. Brugg, Erlenbach, Schüpfheim.
11. Brienz (2), Muri, Zürich.
12. Zofingen.
16. Baar (2), Escholzmatt, Meiringen, Schwyz, Zweisimmen.
17. Lachen, Luzern, Sarnen.
18. Interlaken, Sissach, Stans, (2).
20. Frutigen.
23. Bern (Messe b. 5. Dez.), Entlebuch, Hochdorf, Münster.
25. Cham (2).
26. Uster (2), Willisau.
30. Schwyz, Siebnen.

Christmonat.

1. Baden, Langenthal, Lachen, Zug.
2. Altdorf (2), Kerns, Liestal.
3. Burgdorf, Dagmersellen, Meiringen, Reinach.
4. Interlaken, Langnau, Zürich.
7. Einsiedeln, Muri, Schüpfheim, Sursee.
9. Langnau.
10. Altstätten (2), Blankenberg.
14. Hitzkirch, Wertenstein-Wolhusen.
15. Interlaken, Langenthal, Lachen.
17. Basel.
21. Escholzmatt, Münster, Willisau.
23. Altdorf (2).
28. Entlebuch.
29. Langenthal.
31. Burgdorf.

Eine Betrachtung über Volkswohlfahrt und Volksgesundheit.

Von Dr. Alfr. Dorner.

Volksgesundheit — Volkswohlfahrt! Zwei inhaltschwere Worte, die ganze Existenz und Lebensfähigkeit eines Volkes umfassend. Die Historie hat es mit ehernem Griffel in die Blätter der Weltgeschichte eingegraben, daß mit dem Schwinden der Volksgesundheit auch das Abnehmen der Volkswohlfahrt Hand in Hand ging und schließlich zum endgültigen Verfall der Völker hinführte.

Eines der Gifte, die den Volkskörper schwächen, heißt — Kaffee! Die Schädlichkeit des täglichen Kaffeegenusses ist von allen Aerzten längst erkannt und in Wort und Schrift dem Volke in überzeugender Weise klargelegt worden.

Wenn dennoch diese Ermahnungen und Belehrungen bisher nur einen teilweisen Erfolg hatten, so liegt das darin begründet, daß es außerordentlich schwer hält, eine Gewohnheit, welche sich Jahrzehnte hindurch eingebürgert hat, wieder zu verdrängen. Andererseits werden sich einsichtige Familienväter, und vorsichtige, fürsorgliche Mütter dennoch mehr mit dieser Frage der Schädlichkeit des Bohnenkaffees beschäftigen, wenn sie einsehen, daß derselbe tatsächlich ein Vernichter der Gesundheit ist.

Nun wird die Mutter mit Recht fragen: „Was aber soll ich meinen Kindern des Morgens als Frühstück geben?" Ja, es war auch so bequem, den Kindern das Gift in die Tasse zu gießen. Aber die Antwort auf die Frage der ratlosen Mutter ist ebenfalls leicht gegeben, und zwar um so einfacher, als wir einen vollgültigen Ersatz bieten und anempfehlen können. Es ist dies der Malzkaffee! Derselbe macht in der Zubereitung nicht mehr Mühe, als wie der Bohnenkaffee und wird von den Kindern ebenso gern und bequem genommen. Er ist ein sehr wohlschmeckendes Getränk, und wer einen Versuch damit gemacht hat, der wird denselben nicht mehr in der Küche missen wollen. Aber das sind die Vorzüge nicht allein: der Hauptvorzug liegt darin, daß der Malzkaffee den Kindern auch tatsächlich Nährstoffe zuführt, was ja doch der Zweck des Frühstücks sein soll. Während der Bohnenkaffee den kindlichen Organismus schädigt, bietet der Malzkaffee in der Frühe, wo der Magen am ersten aufnahmefähig ist, in seinen Nährsalzen dem Körper sehr wichtige Nahrungsstoffe. Er ist daher in Wahrheit ein ganz hervorragendes Kräftigungsmittel für die im Wachstum befindliche Jugend.

Wer seine Kinder lieb hat, wer um deren Gesundheit besorgt ist, wer selber für sein eigenes Wohlergehen im Interesse der Seinigen Sorge trägt, wer bei guter Gesundheit sich eines hohen Alters erfreuen will, der trinkt an Stelle des so sehr schädlichen Bohnenkaffees den überaus gesunden, gut bekömmlichen und außerordentlich nahrhaften Kathreiners Malzkaffee! Derselbe erwirbt sich täglich neue Freunde, und wer denselben erprobt hat, der wird ein dauernder Anhänger dieses wahrhaften Nahrungs- und Genußmittels.